



Blaues Kreuz Diakoniewerk mGmbH · Curt-von-Knobelsdorff-Haus  
Hermannstr. 17 · 42477 Radevormwald

## Blaues Kreuz Diakoniewerk mGmbH

Fachklinik  
Curt-von-Knobelsdorff-Haus

IK: 510 535 938 (Reha-Abtlg.)  
IK: 260 531 115 (Akut-Abtlg.)

**Dr. med. Bernd Wessel**  
Chefarzt und Klinikleiter  
Hermannstraße 17  
42477 Radevormwald  
T: 02195 / 672-0  
F: 02195 / 672-199  
b.wessel@blaues-kreuz.de  
www.blaues-kreuz.de

24.01.2018

## Zeugnis

Herr André Böhlig, geb. Winkelmann, geboren am 06.07.1960 in Berlin, war seit dem 01.05.2002 zunächst als Honorarkraft und vom 01.01.2005 bis 30.09.2017 im Angestelltenverhältnis als Sozialtherapeut in der Einzel- und Gruppentherapie mit derzeit 22,3 Wochenstunden für unsere Fachklinik tätig.

Die Blaues Kreuz Diakoniewerk mGmbH ist eine bundesweit tätige Trägerin diakonischer Einrichtungen mit etwa 400 Mitarbeitenden.

Die seit 1964 bestehende Fachklinik des Blauen Kreuzes „Curt-von-Knobelsdorff-Haus“ in Trägerschaft der Blaues Kreuz mGmbH ist auf die Behandlung von Menschen mit Suchterkrankungen, insbesondere von Alkohol- und Medikamentenabhängigkeit, und komorbiden Störungen spezialisiert. Die Qualität der Fachklinik ist geprägt durch die langjährige Erfahrung in der Behandlung von Suchterkrankungen einerseits sowie die kontinuierliche konzeptionelle Weiterentwicklung gemäß aktueller Erkenntnisse aus Suchtforschung und Reha-Wissenschaft andererseits.

Die Fachklinik verfügt über 58 Behandlungsplätze in drei Abteilungen:

- Stationäre medizinische Rehabilitation für abhängigkeitskranke Männer mit 34 Betten
- tagesklinische (ganztäglich ambulante) medizinische Rehabilitation für abhängigkeitskranke Männer mit 10 Plätzen
- "Stationäre Motivierung für eine Suchtbehandlung" für abhängigkeitskranke Männer und Frauen mit 14 Betten als Krankenhausbehandlung i.S. des SGB V.

Die Klinik wird federführend von der Deutschen Rentenversicherung Rheinland, außerdem von der Deutschen Rentenversicherung Bund, und anderen regionalen Rentenversicherungsträgern sowie von gesetzlichen Krankenkassen sowie auch privaten Krankenversicherungen belegt.



Auf das Zwischenzeugnis vom 09.09.2015 wird Bezug genommen.

Herr Böhlig führte in den Reha-Maßnahmen mit einer Regel-Behandlungsdauer von bis zu 16 Wochen die Einzel- und Gruppentherapie der ihm zugeteilten Rehabilitanden durch. Dazu gehört u.a. die Eigen- und Fremdanamneseerhebung, die sozialtherapeutische Befunderhebung, die Sichtung von Vorbefunden, die laufende Therapiezielfestlegung und –überwachung, die Durchführung von Einzeltherapiegesprächen, therapeutischen Interventionen und Kriseninterventionen, die Dokumentation des therapeutischen Prozesses (Verlaufs- und Abschlussdokumentation), die Durchführung von therapeutischen Gesprächen mit Bezugspersonen (z.B. Paar- und Familientherapie), die Kontaktaufnahme zu Vor- und Weiterbehandlern, die Vorbereitung einer nachstationären Behandlung, die Erstellung von Zwischen- und Abschlussberichten sowie von Anträgen auf Verlängerung und Weiterbehandlung, die Teilnahme an den wöchentlichen ärztlich geleiteten Patientenbesprechungen zur Therapieplanung und –kontrolle, die Teilnahme an den täglichen Teambesprechungen, die Durchführung und Dokumentation von Gruppentherapien und Angehörigenseminaren sowie die Durchführung von psychoedukativen Therapieeinheiten. Darüber hinaus arbeitete er auch mit in Tages-, Wochenend- und Feiertagsdiensten der Fachklinik im Sinne eines „Therapeuten vom Dienst“, u.a. mit Überwachungsaufgaben und Kriseninterventionen. Ebenso beteiligt er sich an den monatlich stattfindenden Supervisionssitzungen unter der Leitung eines externen Supervisors.

Herr Böhlig bewältigte seinen Aufgabenbereich dank seiner überragenden Kompetenz stets umfassend und äußerst zuverlässig. Seine hervorragenden Fachkenntnisse erweitert er kontinuierlich und in Eigeninitiative. Dabei ist er so erfolgreich, dass er ein äußerst umfangreiches und detailliertes Fachwissen besitzt. Besonders hervorzuheben ist die Tatsache, dass er seine außerordentlichen Kenntnisse und Fertigkeiten im Bereich der systemischen Therapie zum hohen Gewinn der ihm anvertrauten Rehabilitanden in den therapeutischen Prozess sowie auch in den fachlichen Austausch zur Bereicherung des Behandlungsteams einbringt.

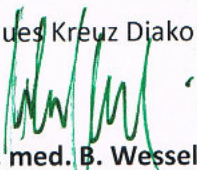
Auch in schwierigen Situationen zeichnete Herr Böhlig sich durch eine sehr schnelle Auffassungsgabe aus und findet daher stets optimale Lösungen. Er löste die ihm übertragenen Aufgaben auch unter schwierigen Arbeitsbedingungen stets sehr gut. Besonders hervorzuheben ist die Tatsache, dass er sich schnell auf neue und komplexe Situationen einzustellen weiß, die wesentlichen Probleme der grundsätzlich auch physisch und psychisch erkrankten Suchtpatienten sehr rasch erkennt und analysiert und sehr beweglich, therapeutisch geschickt und konsequent von verschiedenen Seiten angeht. Herr Böhlig erledigte seine Aufgaben selbstständig und arbeitet effizient und zielstrebig. Er zeigte stets Eigeninitiative und beeindruckte durch seine hohe Einsatzbereitschaft. Herr Böhlig erbrachte kontinuierlich und ausnahmslos Arbeit von sehr hoher Qualität.

Hervorzuheben ist des Weiteren, dass Herr Böhlig sich in besonderer Weise mit dem Leitbild und dem diakonischen Auftrag des Trägers identifiziert und damit das Selbstverständnis unserer Arbeit in hervorragender Weise unterstützte und prägte. Er unterstützte den Klinikleiter auch engagiert bei der Lobbyarbeit für die diakonische Suchthilfe und knüpfte oder vertiefte dafür Kontakte zu politischen Mandatsträgern.

Er übte seine Position stets zu unserer vollsten Zufriedenheit aus und entsprach den Erwartungen in jeder Hinsicht in bester Weise. Sein Verhalten war jederzeit sehr vorbildlich. In seinem Umgang mit Vorgesetzten, Kollegen, Kooperationspartnern und Patienten verstand Herr Böhlig es stets, eine vertrauensvolle, loyale, freundliche, offene, humorvolle und zugleich wertschätzende Atmosphäre zu schaffen. Er förderte so die sehr gute Zusammenarbeit.

Er verlässt die Klinik auf eigenen Wunsch, um eine Stelle in seiner Heimatstadt Berlin anzutreten. Wir bedauern sein Ausscheiden sehr, danken ihm für die lange gute Zusammenarbeit und wünschen ihm persönlich und beruflich alles Gute und Gottes Segen.

Blaues Kreuz Diakoniewerk mGmbH



**Dr. med. B. Wessel**  
Facharzt für Psychiatrie  
Forensische Psychiatrie  
Chefarzt und Klinikleiter